



Konzert

Gitarre und Symphonik in
aparter Verbindung *Seiten 2, 3*

Service & Events

Freibäder in
der Region *Seite 11*

Fußball vom Wochenende

Alle Teams, Tore und Tabellen
➔ *Bei uns im Internet*

TSV Gersthofen

Youngster Hildmann
zeigt Courage *Seite 7*

MONTAG, 10. SEPTEMBER 2012 AUSGABE LN | NR. 209

www.augsburger-allgemeine-land.de

1

Große Gewerbeausstellung in Meitingen

Die mega trotz dem Badewetter

Messe Rund 23 000 Menschen strömten am Wochenende über das Gelände

VON CORDULA HOMANN

Meitingen 23 000 Interessierte strömten am Wochenende zur Meitingener Gewerbeausstellung mega. Veranstalter und Bürgermeister sind mit dem Ergebnis hochzufrieden. Und auch die Aussteller füllten ein durchwegs positives Urteil. Vor allem am Sonntag war das Gelände am Rathausplatz und auf der Schlosswiese voll, sowohl im Schau-steller- als auch im Bewirtungszelt ging es rund. Und das trotz der hohen Temperaturen.

Der Vorsitzende der Meitingener Wirtschaftsgemeinschaft, Martin Jäger, war gestern Nachmittag hochzufrieden. „Wir haben jetzt schon Anmeldungen für die nächste mega in zwei Jahren. Die Geschäftsleute hatten sehr gute Gespräche und hoffen auf Nachfolgeaufträge.“ Organisator Bernd Böhme von der gleichnamigen Eventfirma hatte zwar 2000 Besucher mehr angepeilt, „aber bei dem Wetter zählen die 23 000 eigentlich doppelt“, sagte er und lachte. „Auf dem Gelände herrschte eine sehr, sehr gute Stimmung und die Aussteller freuten sich über das Interesse der Besucher“, sagte Bürgermeister Michael Higl.

Landtagsabgeordneter Georg Winter (CSU) hatte die Veranstaltung am Samstag eröffnet. „Der Markt Meitingen hat sich gut aufgestellt, es ist toll, dass es die mega gibt“, sagte er. „Der Erfolg der mega gibt Ihnen recht.“ Die Gewerbeausstellung fand zum siebten Mal statt, ihre Premiere feierte sie im Jahr 2000. Bürgermeister Higl freute sich, dass neben dem „halben Gemeinderat auch fast der halbe Landtag vertreten“ war, denn neben Winter waren auch stellvertretender Landrat und MdL Max Strehle (CSU) sowie Harald Güller und Simone Strohmayr (beide SPD) zur

mega gekommen. „Die Firmen präsentieren sich hier als starke Gemeinschaft, auf die der Markt Meitingen stolz ist“, sagte der Bürgermeister. Insgesamt 90 Firmen waren auf der Ausstellung vertreten, davon stammten 70 Prozent direkt aus Meitingen und der näheren Umgebung. Laut Martin Jäger „sind die meisten Stammassteller, die von Anfang an dabei sind“. Bei einem gemeinsamen Rundgang über das Ausstellungsgelände hatten die Politiker sichtlich Spaß. Heinz Liebert, stellvertretender CSU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, bekam dabei einen roten Lutscher in Form eines Herzens geschenkt und steckte diesen Harald Güller von der SPD ans Revers: „Ein Schwarzer beschenkt einen Roten, ist das nicht schön?“

Am Sonntag begann das Programm mit einem politischen Frühstück. Die bayerische Justizministerin Beate Merk trug sich in das Goldene Buch der Marktgemeinde ein und sprach danach im Bewirtungszelt. Die Begeisterung der Ministerin für Oldtimer zeigte sich im Anschluss, als Merk ihren anvisierten Zeitplan überschritt und die Ausfahrt von insgesamt 44 Oldtimern eröffnete. Dabei fuhr sie eine Runde in einem edlen roten Austin Healey von 1967 mit und schwenkte dazu eine kleine Bayernfahne.

Kaum waren die Cabrios unterwegs, füllten sich am Sonntagmittag die Bierbänke im Freien und die Besucher genossen das kulinarische Angebot mit Blick auf schicke neue Autos diverser Händler aus der Region, während sich Kinder beim Roten Kreuz schminken ließen, die Großen auf dem Mega-Nega-Fly-Trampolin hüpfen und sich die Mutigen in einen Astrokreislauf spannen ließen (das vermutlich noch vor dem Essen).

»Kommentar, Seiten 4 und 5



Beim Rundgang der Ehrengäste über die mega in Meitingen zeigte sich schnell: Bei Hau-den-Lukas geht es um die Ehre. Dafür krepelte Meitingens Bürgermeister Michael Higl die Ärmel hoch. Und schlug fast bis zum Anschlag. Fotos: Andreas Lode



Ein großer Anziehungspunkt war der Wettbewerb um den mega-Griller. Dabei war es am Grill noch heißer als ohnehin. Rechts im Bild Metzgermeister Werner Schmid.

Ein Video und viele Bilder im Internet

Meitingen Hunderte von Bildern hat unser Fotograf am Wochenende auf der mega in Meitingen geschossen. Einen Teil davon finden Sie in der heutigen Ausgabe, aber die meisten stehen im Internet. Dort finden Sie neben einer bunten Bildergalerie auch noch ein Video. Dieses bildet ebenfalls einen Querschnitt über die Gewerbeausstellung, inklusive kleinem Interview mit der bayerischen Justizministerin Beate Merk.

➔ Im Internet finden Sie Bildergalerie und Video unter augsburger-allgemeine-land.de

Kommentar

VON CORDULA HOMANN
mega in Meitingen

➔ corh@augsburger-allgemeine.de



Nicht kleckern, sondern klotzen

Da kann das Wetter noch so schön sein, wenn es etwas umsonst gibt, gehen wir hin. Alle. So war es auch an diesem Wochenende bei der mega in Meitingen. Und der Besuch hat sich gelohnt: Die Unternehmen aus Meitingen und der Region haben in ihre Stände auf der Gewerbeausstellung kräftig investiert. Die einzelnen Flächen der Aussteller waren teils noch größer als vor zwei Jahren. Jeder wollte etwas bieten, um die Kunden neugierig zu machen. In Meitingen ist das gelungen.

Vor allem am Sonntag strömten die Menschen auf das Gelände auf der Schlosswiese und auf dem Rathausplatz und suchten das Gespräch mit den heimischen Experten. Gerade Themen wie energetische Sanierung, energiesparendes Bauen und Energiegewinnung waren für viele Besucher von besonderem Interesse. Parallel dazu wurde ein buntes Rahmenprogramm geboten, wo für jeden etwas dabei war: Kinderschminken, ein Grillwettbewerb, die Ausfahrt der Oldtimer am Sonntag und überall gab's etwas umsonst. Das Konzept der siebten mega ist wieder aufgegangen.

Nicht nur für die Veranstalter, sondern auch für die heimische Wirtschaft. Wenn sich der Aufwand eines Standes gemessen am ernsthaften Interesse der Kunden gerechnet hat, haben sie gewonnen.

Region Augsburg

Die Galerie der jungen Wilden

In unseren Freizeit-Tipps „333 Ideen“ für die Region Augsburg geht es heute um die ständig wechselnde Ausstellung der neuesten Arbeiten der jungen Gestalter an der Hochschule Augsburg.

»Augsburg-Teil Seite 33

Sie lesen heute

GERSTHOFEN

Tanzereignis für Kurzentschlossene

Weil aus dem Kartenkontingent für Sponsoren einige wenige Tickets zurückgegeben wurden, sind noch etwa 20 Karten für den Margeritenball erhältlich. Der Benefizball ist das gesellschaftliche Ereignis der Stadt Gersthofen. » Seite 2

HERETSRIED

Windkraft und Wasserpreis beschäftigen die Bürger

Gut 60 Männer und Frauen informierten sich bei der Bürgerversammlung in Heretsried über den Stand bei der Windkraft. Ein weiteres Thema war überdies der künftig erneut steigende Wasserpreis, den die Bürger demnächst zahlen müssen. » Seite 6

Morgen in Ihrer Zeitung

Bürgerin aus Fukushima besucht Stadtbergen

Sachiko Yanai und ihre Familie erlebten die Erdbebenkatastrophe von Fukushima und wurden zu Flüchtlingen. In Stadtbergen erzählte Sachiko Yanai von ihren Erlebnissen.

Motorradfahrer schwer verletzt

Autobahn 43-Jähriger fuhr auf Kleinlaster auf

Edenbergen Bei einem Unfall auf der Autobahn kurz vor Edenbergen ist am Samstag ein 43-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt worden. Die A8 in Richtung München war wegen der Aufräumarbeiten am Vormittag mehrere Stunden lang nur einspurig befahrbar.

Aus unbekannter Ursache ist der Motorradfahrer um kurz nach sieben Uhr auf einen Kleinlaster aufgefahren und gestürzt, teilt die Einsatzzentrale der Polizei mit. Der Mann wurde schwer verletzt und kam ins Klinikum Augsburg.

Es kam in der Folge des Sturzes zu einem weiteren Auffahrunfall: Ein nachfolgender Autofahrer konnte dem Motorradfahrer ausweichen, allerdings fuhr ein weiterer Autofahrer wegen der starken Bremsung auf den Wagen auf. Es wurde aber niemand mehr verletzt.



Schwer verletzt wurde ein Motorradfahrer am Samstagmorgen bei einem Unfall auf der Autobahn kurz vor Edenbergen.

Foto: Oliver Ehrengreuber

Da sehr viel Öl auf die Straße gelaufen war, dauerten die Reinigungsarbeiten. An der Unfallstelle war eine Fahrspur in Richtung München von etwa sieben bis 10.30 Uhr gesperrt. Die Feuerwehr Adelsried war im Einsatz. (kar)

Augschta und Droadaarat

Dialekte In dieser Folge befassen wir uns mit den Monatsnamen

VON JÜRGEN DILLMANN

Landkreis Augsburg Sie sind Überbleibsel aus unserer landwirtschaftlich geprägten Vergangenheit, als das Jahr noch nach den zu bestimmten Zeiten anfallenden Arbeiten eingeteilt wurde. Gemeint sind die mundartlichen Begriffe für die verschiedenen bäuerlichen Aufgaben zu den Jahreszeiten. Da gab's beispielsweise den Hornung als Bezeichnung für den Februar – laut Dialektforscher Professor König die Zeit des Einsammelns abgeworfener Hirschgeweihe, was der Duden allerdings anders sieht und eine Verbindung mit der geringeren Anzahl der Tage sieht.

Der Juni war der Brachmonat, der Juli Heumonat. Und es gibt heute noch – wenn auch vereinzelt – die mundartlichen Begriffe für die

(Getreide-)Ernte mit untrennbarer dreifacher Bedeutung, bezeichnen sie doch sowohl die Jahreszeit als auch die in dieser Zeit notwendige Arbeit sowie deren Ertrag. Die Mundart-Wörter haben überwiegend ihre sprachlichen Wurzeln im althochdeutschen Wort „arnot“, das neben Ernte und Erntezeit auch Sommer bedeutete. Äret, Ääret, Aarat, Eret, Aarnt, Aan, Aarn – das sind in unseren Dialekten vorkommende Begriffe für die Ernte, oft in Verbindung mit Draod, Droid oder Treid für Getreide. Und all diese Begriffe stehen auch für die Zeit oder den Monat der Ernte, also den August, manchmal auch den Juli oder September, wohl je nach Reife.



Und umgekehrt: Im Westen hat sich der aus dem Lateinischen kommende Monatsname (nach Kaiser Augustus) als Bezeichnung für die Ernte durchgesetzt, nämlich Augschta. Auch der Begriff augschten für ernten kommt vor. Im Süden Schwabens, aber auch im Fränkischen spricht man von Schnitt (Ernte) – in diversen mundartlichen Abwandlungen: Schniid, Schniidan, Schniidara, Schneid.

Am Alpenrand, wo klimatisch bedingt kaum mehr Getreide angebaut wird, sind die Dialektbegriffe für die Ernte eher rar. Man spricht von Koarnarwad (Kornarbeit) oder Koaremaad (Kornmahd).

➔ Nächste Folge Das nächste Mal beschäftigen wir uns unter anderem mit den Resten der Getreideernte und dem Heutrocknen.

Kommentar

VON CORDULA HOMANN
mega in Meitingen

» corh@augsbu-ger-allgemeine.de



Nicht kleckern, sondern klotzen

Das kann das Wetter noch so schön sein, wenn es etwas umsonst gibt, gehen wir hin. Alle. So war es auch an diesem Wochenende bei der mega in Meitingen. Und der Besuch hat sich gelohnt: Die Unternehmen aus Meitingen und der Region haben in ihre Stände auf der Gewerbeausstellung kräftig investiert. Die einzelnen Flächen der Aussteller waren teils noch größer als vor zwei Jahren. Jeder wollte etwas bieten, um die Kunden neugierig zu machen. In Meitingen ist das gelungen.

Vor allem am Sonntag strömten die Menschen auf das Gelände auf der Schlosswiese und auf dem Rathausplatz und suchten das Gespräch mit den heimischen Experten. Gerade Themen wie energetische Sanierung, energiesparendes Bauen und Energiegewinnung waren für viele Besucher von besonderem Interesse. Parallel dazu wurde ein buntes Rahmenprogramm geboten, wo für jeden etwas dabei war: Kinderschminken, ein Grillwettbewerb, die Ausfahrt der Oldtimer am Sonntag und überall gab's etwas umsonst. Das Konzept der siebten mega ist wieder aufgegangen.

Nicht nur für die Veranstalter, sondern auch für die heimische Wirtschaft. Wenn sich der Aufwand eines Standes gemessen am ernsthaften Interesse der Kunden gerechnet hat, haben sie gewonnen.

Ein Video und viele Bilder im Internet

Meitingen Hunderte von Bildern hat unser Fotograf am Wochenende auf der mega in Meitingen geschossen. Einen Teil davon finden Sie in der heutigen Ausgabe, aber die meisten stehen im Internet. Dort finden Sie neben einer bunten Bildergalerie auch noch ein Video. Dieses bildet ebenfalls einen Querschnitt über die Gewerbeausstellung, inklusive kleinem Interview mit der bayerischen Justizministerin Beate Merk.

➔ **Im Internet** finden Sie Bildergalerie und Video unter augsbu-ger-allgemeine-land.de

Die mega trotz dem Badewetter

Messe Rund 23 000 Menschen strömten am Wochenende über das Gelände

VON CORDULA HOMANN

Meitingen 23 000 Interessierte strömten am Wochenende zur Meitingener Gewerbeausstellung mega. Veranstalter und Bürgermeister sind mit dem Ergebnis hochzufrieden. Und auch die Aussteller füllten ein durchwegs positives Urteil. Vor allem am Sonntag war das Gelände am Rathausplatz und auf der Schlosswiese voll, sowohl im Schau-steller- als auch im Bewirtungszelt ging es rund. Und das trotz der hohen Temperaturen.

Der Vorsitzende der Meitingener Wirtschaftsgemeinschaft, Martin Jäger, war gestern Nachmittag hochzufrieden. „Wir haben jetzt schon Anmeldungen für die nächste mega in zwei Jahren. Die Geschäftsleute hatten sehr gute Gespräche und hoffen auf Nachfolgeaufträge.“ Organisator Bernd Böhme von der gleichnamigen Eventfirma hatte zwar 2000 Besucher mehr angepeilt, „aber bei dem Wetter zählen die 23 000 eigentlich doppelt“, sagte er und lachte. „Auf dem Gelände herrschte eine sehr, sehr gute Stimmung und die Aussteller freuten sich über das Interesse der Besucher“, sagte Bürgermeister Michael Higl.

Landtagsabgeordneter Georg Winter (CSU) hatte die Veranstaltung am Samstag eröffnet. „Der Markt Meitingen hat sich gut aufgestellt, es ist toll, dass es die mega gibt“, sagte er. „Der Erfolg der mega gibt Ihnen recht.“ Die Gewerbeausstellung fand zum siebten Mal statt, ihre Premiere feierte sie im Jahr 2000. Bürgermeister Higl freut sich, dass neben dem „halben Gemeinderat auch fast der halbe Landtag vertreten“ war, denn neben Winter waren auch stellvertretender Landrat und MdL Max Strehle (CSU) sowie Harald Güller und Simone Strohmayr (beide SPD) zur mega gekommen. „Die Firmen präsentieren sich hier als starke Gemeinschaft, auf die der Markt Meitingen stolz ist“, sagte der Bürgermeister. Insgesamt 90 Firmen waren auf der Ausstellung vertreten, davon stammten 70 Prozent direkt aus Meitingen und der näheren Umgebung. Laut Martin Jäger „sind die meisten Stammassteller, die von Anfang an dabei sind“. Bei einem gemeinsamen Rundgang über das Ausstellungsgelände hatten die Politiker sichtlich Spaß. Heinz Liebert,



Beim Rundgang der Ehrengäste über die mega in Meitingen zeigte sich schnell: Bei Hau-den-Lukas geht es um die Ehre. Dafür krepelte Meitingens Bürgermeister Michael Higl die Ärmel hoch. Und schlug fast bis zum Anschlag. Fotos: Andreas Lode

stellvertretender CSU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, bekam dabei einen roten Lutscher in Form eines Herzens geschenkt und steckte diesen Harald Güller von der SPD ans Revers: „Ein Schwarzer beschenkt einen Roten, ist das nicht schön?“

Am Sonntag begann das Programm mit einem politischen Frühstück. Die bayerische Justizministerin Beate Merk trug sich in das Goldene Buch der Marktgemeinde ein und sprach danach im Bewirtungszelt. Die Begeisterung der Ministerin für Oldtimer zeigte sich im Anschluss, als Merk ihren anvisierten Zeitplan überschritt und die Ausfahrt von insgesamt 44 Oldtimern eröffnete. Dabei fuhr sie eine Runde in einem edlen roten Austin Healey von 1967 mit und schwenkte dazu eine kleine Bayernfahne.

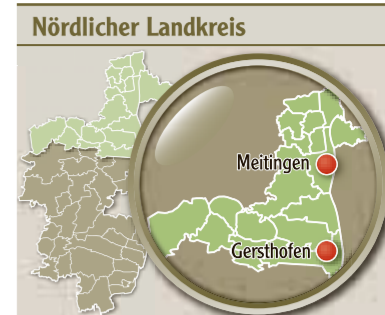
Kaum waren die Cabrios unterwegs, füllten sich am Sonntagmittag die Bierbänke im Freien und die Be-

sucher genossen das kulinarische Angebot mit Blick auf schicke neue Autos diverser Händler aus der Region, während sich Kinder beim Roten Kreuz schminken ließen, die

Großen auf dem Mega-Nega-Fly-Trampolin hüpfen und sich die Mutigen in einen Astrokreiseln spannen ließen (das vermutlich noch vor dem Essen). » Seite 5



Ein großer Anziehungspunkt war der Wettbewerb um den mega-Griller. Dabei war es am Grill noch heißer als ohnehin. Rechts im Bild Metzgermeister Werner Schmid.



ALTENMÜNSTER-VIOLAU

Musikantenwallfahrt mit Gemeinschaftskonzert

Die 16. Musikantenwallfahrt am Sonntag, 16. September, in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Michael in Viollau wird vom Jugendblasorchester aus Lützelburg musikalisch gestaltet. Um 9.50 Uhr ist Kirchzug der Musikgruppen und um 10 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Pfefferer. Im Anschluss ist bei schönem Wetter Gemeinschaftskonzert vor dem Pfarrheim. (jmi)

GERSTHOFEN

Präsentation des P-Seminars

Imposante Eindrücke will das Projekt-Seminar Sport am Dienstag, 18. September, vermitteln und veranstaltet daher einen Präsentationsabend ab 18 Uhr in Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen. Unter der Leitung von Katharina Zöbelein laute die Aufgabe „Planung und Durchführung einer Schullandheimwoche mit dem Förderzentrum Aichach“. Am Dienstag, den 18. September, wollen die Schüler des Gersthofener Gymnasiums versuchen, ihre beeindruckenden Impressionen anhand von Bildern und Videos allen Interessierten weiterzugeben und so einen tollen Abschluss des bereichernden Seminars zu ermöglichen. (luho)

Polizeireport

GERSTHOFEN

Auto beschädigt und Blumenkasten abgerissen

Unbekannte Täter haben in der Kapellenstraße in Gersthofen am Samstag in der Zeit von 2 bis 5.30 Uhr den Pfosten eines Verkehrszeichens umgebogen. Sie beschädigten dabei einen geparkten Wagen. Auf ihrem weiteren Weg rissen sie einen Blumenkasten von einem Balkon und brachen die Antenne eines weiteren Autos ab.

➔ **Hinweise** Zeugen sowie weitere Geschädigte mögen sich bitte bei der Polizei Gersthofen, Telefon 0821/323-1810 melden. Es entstand ein Sachschaden von circa 1200 Euro.

LANGWEID

Anhänger beschädigt beim Spurwechsel einen Mini

Die Polizei sucht Zeugen für eine Unfallflucht auf der B2 in Richtung Donauwörth. Der Fahrer eines Kleinlasters war am Freitag um 15.20 Uhr mit Anhänger auf der rechten Spur unterwegs. Auf Höhe der Ausfahrt Langweid wechselte er auf den linken Fahrstreifen. Hierbei beschädigte er laut Polizei mit seinem Anhänger einen seitlich auf der linken Spur fahrenden Mini vorne rechts. Der Lkw-Fahrer hielt kurz an, entfernte sich aber anschließend von der Unfallstelle. Es ist lediglich ein Teil des Kennzeichens bekannt: A-TY. Der Schaden beträgt circa 3000 Euro. (kar)

➔ **Zeugen** Hinweise an die Polizei Gersthofen.

MEITINGEN

Vorfahrt missachtet: Mopedfahrer stürzt

Bei einem Unfall in Meitingen wurde am Freitag ein Mopedfahrer leicht verletzt. Ein Autofahrer, der auf dem Triebweg unterwegs war, missachtete laut Polizei um 20.20 Uhr die Vorfahrt des auf der Gansfeldstraße fahrenden Kleinkraftrads. Der Zweiradfahrer stürzte. Der Unfallverursacher, der ein silbernes Auto mit Augsbu-ger Kennzeichen hat, fuhr weiter. Der Schaden beträgt rund 500 Euro. Zeugen sollen sich bei der Polizei Gersthofen, Telefon 0821/323-1810 melden. (kar)

Gitarre und Symphonik in aparter Verbindung

Konzert Landesjugend-Zupforchester begeistert mit Vielseitigkeit. Überraschende Instrumentationen

VON FRANK GELLERT

Langweid Nach einer gemeinsamen Probenwoche im Bruder-Klaus-Heim in Altenmünster-Viollau bestes aufeinander eingespielt, präsentierte sich das Bayerische Landesjugend-Zupforchester beim Abschlusskonzert im katholischen Pfarrsaal in Langweid.

Unter der Leitung von Oliver Strömsdörfer erarbeiteten die jungen Musiker ein beachtliches Konzertprogramm, das durch eine Vielfalt an musikalischen Stilrichtungen führte. Mandolinen und Gitarren erzeugten dabei ein abwechslungsreiches, farbiges Klangbild mit dynamisch fein austarierten Nuancen.

Die Zielsetzung der Probenarbeit, alle Spieler zum selbstständigen Umgang mit Musik zu animieren und im Zusammenspiel das Denken in musikalischen Kategorien zu entwickeln, zeigte Wirkung. Mit den Fähigkeiten ausgestattet, einander zuzuhören und aufeinander eingehen – die in einem Ensemble mit über 30 Mitspielern genauso wichtig sind, wie das eigene Spiel – entfalteteten sich homogene, musikalisch stimmige Interpretationen.

Schon die Klänge des mittelalterlich geprägten „Sechs Cantigas de Santa Maria“ von Alfonso X. (El Sabio) ließen aufhorchen. Imposante rhythmische Figuren und per-

kussive Effekte wie das Klopfen mit der Hand auf unterschiedliche Stellen des Instrumentenkörpers sorgten für lebendige Bewegtheit. Luftige Melodielinien erhoben sich über ein kräftiges Bassfundament.

Variable Klangmöglichkeiten der Instrumente vorgestellt

Jedes einzelne der kleinen Stücke zeigte eigene Charakterzüge. In

den folgenden „Antiche Danze ed Arie per Liuto“ von Ottorino Respighi hatten die jugendlichen Musiker reichlich Gelegenheit, die variablen Klangmöglichkeiten ihrer Instrumente vorzustellen. Akkordisch dichte Passagen setzten sich wirkungsvoll in Kontrast zu zart gesetzten, solistisch anmutenden Melodielinien. Erfreulich gestaltete sich dabei auch das Klangbild der

Gitarren, das von gutem Gespür für eine schöne Tonbildung auf dem Instrument zeugte.

Die größte technische und musikalische Herausforderung hatten vier Teilnehmer zu bewältigen, die in kleiner Quartettbesetzung Augustin Barrios „Leyenda de España“ zu Gehör brachten. Auch die letzten Programmpunkte – zwei impressionistische Klavierstücke

von Claude Debussy und Maurice Ravel in einer Ensemblebearbeitung von Oliver Strömsdörfer – konnten in der ungewohnten Instrumentierung überzeugen. Etwas fetziger wurde es dann bei der Zugabe, für die das Ensemble den R&B-Klassiker „Hit the Road Jack“ bereithielt. Das sorgte nochmals für Begeisterung beim gespannt lauschenden Publikum.



Das gemeinsame Proben hat sich gelohnt: Gut aufeinander eingestimmt präsentierte sich das Bayerische Landesjugend-Zupforchester in Langweid. Foto: Frank Gellert

Die mega in Meitingen



Bei der Tour der Oldtimer gab es erstmals ein Wertungsfahren, bei dem knifflige Fragen zum Landkreis beantwortet werden mussten. Fast alle der rund 50 Fahrer machten begeistert mit.

Fotos: Andreas Lode



Iwana Grodz-Renzer und Pawl Siebielski haben mit ihrem Citroën B14 aus dem Jahr 1928 den Pokal für das schönste unter den ältesten Autos gewonnen.

Oldtimer mit Chauffeur und Tänzer mit Talent

Buntes Programm Alte Autos und Bulldogs begeisterten die Besucher der mega

VON KATRIN FISCHER

Meitingen Brummend fahren sie vor, die über 100 Oldtimer, das I-Tüpfelchen der mega. Einer roten Corvette wird der Durchweg geöffnet, ein roter Porsche Spitzfire gleitet elegant in seine Parklücke, daneben wartet bereits ein Jeep Wrangler darauf, den Landkreis zu erkunden. „Von 1989, eher ein Youngtimer“, sagt der Besitzer Claus Weber aus Westendorf. Als Ortskundiger wird er heute während der Rundfahrt an der Wertung teilnehmen. Diese gibt es bei der diesjährige mega das erste Mal. Die Fahrer müssen unterwegs Fragen beantworten wie „Wie oft haben sie auf der ganzen Fahrt Bahnstrecken überquert?“

„Au ja!“, freut sich Martin Schülein als er von den Rätselaufgaben erfährt. Er wird mit seinem Bruder Markus, seinem Vater Wolfgang und seinem Opa Rudolf Höchstädter die Tour fahren. Er ist auf dem Audi Motorrad DKW 200 von 1952 mitgefahren. „Es war cool, aber wacklig“, findet Martin. Den Zweirädern gegenüber stehen die ältesten der alten Autos. Karl Linder ist mit seiner Familie aus Augsburg in einem Ford A aus dem Jahr 1930 mit 40 PS hergefahren. Neben ihnen unterstreicht ein Sonnenschirm mit Spitze den Eindruck des Citroën B14, der mit seinen Sitzbänken im Innern wie eine Kutsche wirkt. „Und sogar mit Chauffeur“, scherzt Besitzerin Iwana Grodz-Renzer. Dieses Auto wurde prämiert, außerdem als schönstes Cabrio der Fiat 1500 von Siegfried Neiß aus Augsburg, das sportlichste war der Audi Quattro von Thomas Wagner aus Unterbernbach, den Sieg unter den Motorrädern holte Roland Hirschbeck aus Ehingen mit seiner Zündapp und der schönste Kleinwagen war Wilhelm Fuchsbauers Isetta.

Auch am Samstag zogen alte Gefährte die Aufmerksamkeit auf sich. Max Kein aus Edenhäusen ließ den Motor seines Allgaier Traktors schnurren und das Wasser dampfte aus dem Motorraum. Im Traktor von 1949 ist das Kühlsystem noch nicht geschlossen. „Er ist ein Rundumtalent“, sagt der Besitzer. Max Kein hat auf der mega schon über hundert Messer geschliffen, der Schleifer wird von den 22 PS seines Allgaiers angetrieben.

Das Motorgeräusch wird immer wieder von einem Schlag übertönt. Am Suzukistand können die Besucher auf den Lukas hauen. Bernhard König aus Ehingen hat gar nicht mehr mitgezählt, über fünf Mal hat er es bis nach oben geschafft. Der neunjährige Timo hat es auch schon bis zum Geländerocker geschafft.

Zumba, Streetdance und bei Karate brechen die Bretter

Weibliche Besucher zieht es vor allem zur Bühne am Rathaus, wo getanzt und Zumba gezeigt wird. Bei der Streetdanceaufführung von der VitaFit-Gruppe Da F.U.N.K legen sieben Mädchen richtig los, sodass Sonja Schlenkrich aus Meitingen direkt mitwippt. „Dieser peppige Tanz gefällt mir gut, so etwas hat es früher noch nicht gegeben.“ Die beiden Vormittage eröffneten jeweils Bauchtänzerinnen der TSG Augsburg-Hochzoll. Auch kleine Mädchen bewiesen dabei einen beeindruckenden Hüftschwung. Auch die Sportler von Twin Taekwondo aus Wertingen zeigten, was sie können und Thomas Brugger brachte mit Fäusten und Füßen einige Bretter zu Bruch. Bei der Karatevorführung des TSV Herberthshofen ging es um das Grundwissen – die Ferse am Boden und den Arm auf einer Linie, die Zuschauer dürfen die Gruppe dabei genau beobachten.



Mit seinem Allgaier Traktor von 1949 machte Max Kein bei der mega viele Besucher glücklich, denn sein Wagen hat einen Messerschleifer angetrieben.



Einen orientalischen Tanz zeigten die Mädchen von der TSG Hochzoll.



Ein BMW spiegelt sich in einer Porsche-Felge.



Über hundert parkende Oldtimer konnten die Besucher genauer betrachten.



Wilhelm Fuchsbaur sitzt in seiner Isetta, dem schönsten Kleinwagen der mega.



Thomas Brugger von Twin Taekwondo aus Wertingen bricht bei seinem Sprung mit dem Fuß das Holzbrett



Viele Besucher wagten sich in den Astro-Kreisel. Dabei wurden sie auch mal auf den Kopf gestellt.

Die aktuelle Umfrage

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

VIELSEITIGE GEWERBESCHAU

Die mega für Familien und Technikinteressierte

Jedes Jahr zieht die Meitingen Gewerbeschau Tausende Besucher an. Jeder von ihnen kommt mit einem anderen Interesse und doch scheint es, als würden sie alle zufriedengestellt werden.

Infos über die neueste Technik, Erlebnis, Schminken für Kinder, oder Tanzshows auf der Bühne, wir haben ein paar der zahlreichen Besucher gefragt, was ihnen an der mega am besten gefällt.

Text: kafi/Fotos: Andreas Lode



„Schon kurz nach der Ankunft gefällt es uns hier gut. Meine Tochter Selina ist schon mit einem bunt geschminkten Gesicht unterwegs und meine Frau Nina ist an der Bühne beim Streetdance der Mädchen hängen geblieben. Für unseren Familienausflug ist für jeden etwas dabei. Ich bin hauptsächlich wegen der Stände im Ausstellungszelt hier.“

Jürgen und Selina Liepert, Nordendorf



„Ich finde die mega im Vergleich zum vorhergehenden Jahr etwas weniger besucht, aber das liegt im Moment vielleicht nur am Wetter. Wie immer kann man allerhand sehen und erleben, ich gehe fast jedes Mal zusammen mit meiner Frau auf die mega. Ich sehe mir die Stände rund um Technik, Energie und Baustoffen an.“

Michael Halmagyi, Westendorf



„Meine Mutter und ich haben gleich nach unserer Ankunft zwei Geräte ausprobiert. Ich bin mit 15 Kilometern pro Stunde aufgeprallt und fand es schlimmer als erwartet, meine Mutter war im Astro-Kreisel. Anschließend sind wir beim Zumba an der Bühne stehen geblieben und jetzt schlendern wir ohne gezieltes Interesse noch durch die Stände hindurch.“

Elena, Corinna Wimmer, Langenneufnach



„Wir sind dieses Jahr zum ersten Mal auf der mega und interessiert uns vor allem für Entwicklungen und Neuerungen rund ums Haus, Solartechnik und ähnliches. So können wir uns informieren und Pläne in diese Richtung schmieden. Mein Sohn Leon hat auch schon Popcorn und Süßigkeiten bekommen. Uns gefällt es gut.“

Christian Behringer, Pfaffenhofen

Die mega in Meitingen



23 000 Besucher kamen am Wochenende zur Meitinger Gewerbeausstellung mega. Insgesamt 90 Aussteller präsentierten ihre Unternehmen. Fotos: Andreas Lode



Sara, Werner und Daniel Wech aus Westendorf und Gunda Tschiedel aus Langweid zusammen mit der Zeitsente Paula Print von der Augsburger Allgemeinen.

Von Tunesien zur Gewerbeausstellung

Schau Der Besuch der Justizministerin in Meitingen wäre fast am Streik bei der Lufthansa gescheitert

VON CORDULA HOMANN

Meitingen Ganz besonders froh war Justizministerin Dr. Beate Merk, dass es mit ihrem Besuch zum politischen Frühschoppen in Meitingen geklappt hatte. Ihr Rückflug von Tunesien, das sie zusammen mit einer Wirtschaftsdelegation besucht hatte, war gestrichen worden. „Ich bin erst am Samstagmittag über Umwege nach Hause gekommen. Insofern freue ich mich ganz besonders, dass ich heute hier sein kann.“

Lob an die Unternehmen und eine Schelte an Berlin

Im gut gefüllten Bierzelt lobte sie, dass die Aussteller in Meitingen nicht nur „vor Ort agieren, sondern häufig Global Player sind, die die Grenzen Deutschlands längst überschritten haben“. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen in Bayern hätten Enormes geleistet. „Darauf dürfen Sie hier stolz sein.“ In ihrer Rede ging sie auch auf die Themen Kinderbetreuung und Bildung ein, aber vor allem auf den Länderfinanzausgleich. „Es ist nicht



Links im Bild die bayerische Justizministerin Dr. Beate Merk beim politischen Frühschoppen am Sonntagmorgen. Im rechten Bild zeigt Robert Hecht von der Firma RHS Werner und Elisabeth Huber (von links) die Funktionsweise seiner Windturbine, die eine Leistung von zwei Kilowatt hat.



gerecht, dass sich Berlin Dinge leistet, die wir uns nicht leisten. Wer das Geld anderer Leute verschleudert, ist in meinen Augen nicht sexy, sondern schlicht unverschämte.“ Dafür gab es viel Applaus. „Wir sind

zwar solidarisch, aber dumm sind wir nicht“, fügte die Ministerin noch an. Mit dem Wunsch „für eine tolle Tour und dass keiner liegen bleibt“, gab sie anschließend in der Schlossstraße den Startschuss für die

Ausfahrt der Oldtimer. Und fuhr selbst ein Stückchen mit.

Aussteller sind durchwegs zufrieden

Bei einer kleinen Umfrage am spä-

ten Sonntagvormittag zeigten sich die Aussteller mit dem Verlauf der mega sehr zufrieden. Christoph Diessl von EuronicsXXL in Meitingen freute sich über viele Verkäufe. Bei Ludwig Streit vom gleichnamigen Unternehmen für Sanitär- und Heizungstechnik fragten viele Kunden nach einer Umstellung der Heizung von Öl auf Pellets. Die Firma Energeticum Energiesysteme informierte über Photovoltaikanlagen. „Das Thema Einspeisevergütung verunsichert die Leute nicht, das Interesse steigt eher“, war Theresa Lochner aufgefallen. Martin Klappka vom Sanitätshaus Propedes sagte: „Im Geschäft habe ich keine Laufkundschaft. Hier ist der Kontakt zwangloser.“ Olaf M. Engel von Perfecta Fenster fand die Resonanz auf der mega insgesamt noch besser als vor zwei Jahren. Markus Stief von M. Stief aus Münster/Lech fiel auf: „Am Samstag waren mehr Interessenten da, die kaufen wollten, heute sind es viele Schaulustige.“ Stief war zum ersten Mal bei der mega dabei. Wie viele andere will auch er wiederkommen.



Martin Ketterle von der Jugendfeuerwehr Meitingen zeigt Timo Schaffer, wie man das Strahlrohr am Schlauch befestigt.



Michael Rackel informiert sich bei Martin Klappka (rechts) über Einlegesohlen.



Manfred Maahs von der Firma Schmid & Riegel führt eine Motorsäge vor.



Silvia Pechinger von der gleichnamigen Kachelofenfirma berät Holger Preus.



Hannelore und Gerd Buhl informieren sich bei Klaus Hölzl von Fenster Hölzl.



Rudolf Jehmiller (links) fragte bei der Firma M. Stief nach rostfreien Balkongeländern.



Das Team vom Meitinger Schlosscafé: Tobias Glatt, Jürgen Walter und Oliver Zink (von links).

Fisch und Fleisch führen zum Sieg

Aktion Meitingen kürt den besten Grillen

Meitingen Der „mega“-Griller der Meitinger Gewerbeausstellung musste viele Fähigkeiten mitbringen: Teamfähigkeit, Kochkunst und Kreativität. Dieser Herausforderung stellten sich drei Teams, die Gruppe Schlosscafé von Tobias Glatt, Werner Schmidts Truppe und die Amateurgriller, Horst Schulz aus Anhausen, Sebastian Weiß aus Thierhaupten und Tobias Blumreiter aus Augsburg. Im ersten Gang setzten alle auf Fisch. Werner Schmid bereitete seinen Lachs auf einem Buchenholzbrett zu, „so wird er nicht trocken“, erklärte der Metzger. Auch Wokgemüse kam vom Grill.

Glatts Beilage könne man laut Jurymitglied Simone Reiter, Köchin im Hotel Drei Mohren in Augsburg, nicht besser machen. Beim Haupt-

gang punkteten die Köche aus dem Schlosscafé mit Rinderfilet vom irischen Weideochsen. „Hervorragend“, sagte Bürgermeister Dr. Michael Higl, ebenfalls in der Jury.

Glatt erreichte mit seinem Team den ersten Platz. „Alle arbeiteten auf hohem Niveau“, fand Klaus-Dieter Jäger von der WG Meitingen. Schmid grillte Rinderlenden in zwei Phasen: 300 Grad heiß in der Mitte und fertig bei niedrigen Temperaturen am Rand. Auch die Amateure trafen mit ihren medium-gebratenen Fleischscheiben den Geschmack der Jury und wurden Dritte. (kafi)

Bei uns im Internet finden Sie ein Video und eine Bildergalerie unter augsburger-allgemeine-land.de



Horst Schulz, „Chef“ vom Amateurteam beim Grillwettbewerb, wendet gerade die Garnelenspieße.



Michael Niewöhner und Dominik Nietschke von der Meitinger Feuerwehr interessieren sich für einen Lkw-Führerschein. Ausbildungsleiter Tommi Gruber (von links) von der Fahrschule Dallhammer berät die beiden.